

„Wie kann eine bedarfsgerechte Umsetzung meines Projektvorhabens gelingen?“

Input: Dagmar Vogt-Janssen, Fachbereich Senioren, Landeshauptstadt Hannover

Moderation und Protokoll: Tobias Stacke, BAGSO e.V.

Tipps zur bedarfsgerechten Umsetzung von Projektvorhaben:

- Aktivierende Befragungen im Vorfeld bereiten Sie gut auf die Bedarfe vor Ort vor. Hierfür eignen sich Sozialraumanalysen (z.B. Einwohnerdichte, Altersverteilung, Anteil der Menschen mit Demenz, Migrationsverteilung und Ermittlung von Vereinen und Initiativen) und Ortsbegehungen.
- Zentral ist, dass der soziale Nahraum bzw. das Quartier möglichst umfassend mobilisiert wird, denn hier sind Bedarfe bekannt. Sogenannte „Vorhabegruppen“ können dabei helfen, die Bedarfe vor Ort mit den zentralen Akteuren zu identifizieren und bedarfsdeckende Angebote zu entwickeln. Identifizieren Sie dabei Schlüsselpersonen und binden Sie diese aktiv ein.
- Befragungen (z.B. durch Fragebögen und Gruppendiskussionen) bereichern die Inhalte Ihrer Netzwerkarbeit, sichern die bedarfsgerechte Umsetzung und unterstreichen die Präsenz Ihres Netzwerk(anliegen)s.
- Denken Sie vielfältig und kreativ. Auch kleine Ideen an der Basis können großes bewirken (siehe Beispiele Power-Point-Folien Dagmar Vogt-Janssen).
- Bewahren Sie sich einen langen Atem und reagieren auf Widerstände offen und konstruktiv. Auch kleine Initiativen, mit wenigen Ressourcen, können sich zu einem stabilen Netzwerk entwickeln (Beispiel: Demenz-Aktiv Hannover).
- Frühzeitige Gedanken um die Verstetigung der Netzwerkarbeit sichern eine authentische bedarfsgerechte Umsetzung.
- Bilden Sie sich fort und werden Sie niemals müde, sich neuen Impulsen und Anregungen gegenüber zu öffnen.
- Eigene Netzwerkziele und bestehende Angebote können in Konkurrenz zueinander stehen; suchen Sie frühzeitig nach Möglichkeiten für den klärenden Austausch.
- Verantwortlichkeiten der Netzwerkakteure sollten im sinnvollen Rahmen rotieren. Dies kommt der Beteiligung, der Mitgestaltung und nicht zuletzt der Vielfalt sowie Nachhaltigkeit Ihres Netzwerkanliegens zugute.

Tipps zur bedarfsgerechten Umsetzung von Projektvorhaben unter Corona:

- Befragungen per Telefon können als moderates Mittel dienen.
- Onlineangebote und -schulungen für pflegende Angehörige zeigen bislang gute Erfolge auf.
- Nutzen Sie die „Leerzeiten“ für konzeptionelle Arbeiten und Erstellung von Inhalten (z.B. Material für die Öffentlichkeitsarbeit).